

Korrigieren von Klassenarbeiten bei längerer Krankheit

Beitrag von „lolle“ vom 20. März 2008 09:19

Wenn man bei uns 6 Wochen fehlt, dann muss man den verpassten Stoff und die noch nicht geschriebenen Klassenarbeiten wohl oder übel selbst nacharbeiten.

Da es bei uns (ultimative Randlage) keinen Vertretungspool gibt, kommt niemand automatisch und nach Anforderung von außerhalb - was länger absehbar ist (Mutterschutz), da kann der Chef oftmals nach langer Suche in Eigeninitiative jemanden für einige Monate finden, aber wochenweise.... das ist Wunschdenken.

So fangen wir solche Fälle intern im Kollegium auf, damit der Unterricht weitergeht. Da aber fast alle wegen Lehrermangels voll unterrichten, geht das natürlich auch nur bis zu einem gewissen Punkt. In Ausnahmefällen werden MAU-Stunden genehmigt und bezahlt, dann schreib ich auch schon mal ne [Klassenarbeit](#), aber ansonsten nicht.

Das macht hier keinen wirklich glücklich, oft protestieren die Eltern, die verweisen wir dann ans zuständige RP. Aber es gibt hier auf dem Land nunmal keine arbeitslosen Lehrer, die freudig auf Vertretungsstellen warten, und zaubern kann mein Chef leider auch nicht.